

Ansprache beim Weltklimaschutztag 2022

Der Expertenrat für Klimafragen hat vor kurzem die Sofortprogramme der Bundesregierung zur Einhaltung der Klimaziele im Verkehrs- und Gebäudesektor scharf kritisiert. Im Bereich Verkehr gebe es dafür schon im Ansatz nicht einmal einen hinreichenden Anspruch!

Obwohl es im Regierungsprogramm der Koalition zum Thema Mobilität heißt, dass der Ausbau der Bahn und die Sanierung von Straßen und Brücken Vorrang vor Neubau von Straßen haben soll, arbeitet das Verkehrsministerium so weiter wie früher: Immer mehr Straßen, immer mehr Güterverkehr auf der Straße und nur kein Tempolimit!

Wenn dieser Expertenrat die Verkehrspolitik der Landkreise Emsland und Cloppenburg beurteilen könnte, würde er sicher ein ebenso vernichtendes Urteil fällen!

Die Landkreise ignorieren völlig die dramatischen Veränderungen im Bereich, Klima, Artensterben, Flächenbedarf und Energie und halten weiter an einem Plan fest, der vor mehr als 20 Jahren entstanden ist. Zu erwartende Kosten von weit über 1 Milliarde Euro und 600 Hektar Versiegelung von Natur- und Landwirtschaftsflächen werden hingenommen.

Da empören sich Lokalpolitiker über die EU-Pläne zur Stilllegung von Ackerrandstreifen für Naturflächen, weil man dann die Welternährungskrise nicht bewältigen könne, verteidigen aber gleichzeitig die Abgabe von Ackerflächen für eine Autobahn. Für diese Verlogenheit sollten sich die entsprechenden Politiker schämen.

Die Landkreise haben seit Jahren der Fahrzeugsteigerung und dem hohen Transit-Lkw-Anteil zugesehen und keine Verbesserungen der E 233 vorgenommen. Offenbar wollte und will man so bei den Menschen die Zustimmung zum Autobahnausbau erhöhen.

Und die geplante Straße wird eine **Autobahn** mit 28 m Breite, nur noch 22 Auf- und Abfahrtmöglichkeiten und Strecken auf neuer Trasse.

Ist den Bewohnern von Versen eigentlich klar, dass der Verkehr zur E 233 Richtung Holland und A 31 dann verstärkt durch den alten Ortskern rollen wird?

Ist den Bewohnern im Stadtteil Dürenkämpe klar, dass sie von zwei großen Straßen eingeschlossen werden?

Ist den Meppenern klar, dass der Möllersee dann direkt an einer Autobahn liegt?

Ist den Menschen in Dörgen, Schleper und Lohe klar, dass die Autobahn quer durch die Landschaft auf neuer Trasse verlaufen wird und sie die Straße nur noch mit Umwegen queren können?

Ist den Menschen klar, dass Lärm und Abgasemissionen durch höheres Verkehrsaufkommen und höhere Geschwindigkeiten zunehmen werden?

Ja, das Befahren der E 233 kann vor allem zu bestimmten Tageszeiten nervig sein. Die Alternativen heißen aber nicht gar nichts tun oder Autobahn! Es gibt andere Schritte zur Verbesserung: Haltebuchten für Landwirtschaftliche Fahrzeuge, großzügige Kreisverkehre statt Ampeln und vor allem Strecken mit dreistreifigem Ausbau. All diese Maßnahmen wären wesentlich kostengünstiger, umweltschonender und schneller zu realisieren als die Autobahn.

Das Umdenken in der Mobilitäts- und Klimapolitik muss vor Ort bei jedem Projekt beginnen, sonst gelingt es bundes- oder weltweit nie!

Deshalb darf die Autobahn E 233 nicht gebaut werden!